

3. 107. (3) **E d i k t.** Nr. 2141.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schneiderich von Widem, Bezirkes Großlaschitz, gegen Johann Schusterschitz von Schwörz Konst. Nr. 42, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 24. September 1858, Z. 2002, schuldigen 65 fl. 24 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refsk. Nr. 297 vorkommenden Halbhube zu Schwörz Konst. Nr. 42 samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 28. Jänner, auf den 29. Februar und auf den 30. März 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 8. Dezember 1859.

3. 108. (3) **E d i k t.** Nr. 2236.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ludwig Grafen von Blagai von Weissenstein, als Nachhaber des Herrn Alois Freiherrn von Lazarini, vormaligen Besitzers der Herrschaft Zobelberg, die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Josef und Margaretha Stufja gehörigen, zu Birkenbal H. 3. 7 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Refsk. Nr. 260 und 264 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll vom 26. September l. J., Z. 1656, auf 1233 fl. ö. W. bewerteten Subrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 14. Juni 1853, Z. 2710, an Urbariale schuldigen verfallenen Betrages zu 40 fl. G. M. c. s. e., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 31. Jänner 1860, auf den 29. Februar 1860 und auf den 31. März 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Amtssitze mit dem Besatze anberaumt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 27. Dezember 1859.

3. 110 (3) **E d i k t.** Nr. 4714.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. September 1859 ohne Testament verstorbenen Müllers Johann Scheme von Kleinrazbna Nr. 17, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darlegung ihrer Ansprüche den 28. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 1. Oktober 1859.

3. 115. (3) **E d i k t.** Nr. 2489.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Martin Augustin von Augustine, wegen an Pacht schuldigen 8 fl. G. M. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Refsk. Nr. 153, 1531 und 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 643 fl. 40 kr. G. M. reasumirt, und zur Vornahme derselben die letzte Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter

dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

3. 114. (3) **E d i k t.** Nr. 4230.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bergant, in Vertretung seiner Ehegattin Maria von Altack, gegen Martin Bodnik von Ermern, wegen aus dem Urtheile vdo. 16. Mai 1859, Z. 1705, schuldigen 55 fl. 95 1/2 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarchofsgült Altack sub Urb. Nr. 83 vorkommenden, in Ermern Nr. 7 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1906 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 14. März und auf den 16. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 16. Dezember 1859.

3. 116. (3) **E d i k t.** Nr. 2490.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Penza von Arschische, wegen an Urbariale schuldigen 11 fl. 20 1/2 kr. G. M. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 87 fl. 30 kr. G. M., reasumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner 1860 Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

3. 117. (3) **E d i k t.** Nr. 2491.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Josef Dlovaj von Berlog, wegen schuldigen 15 fl. 1/2 kr. G. M. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 311 1/2 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. 40 kr. G. M., reasumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner 1860 Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

3. 118. (3) **E d i k t.** Nr. 74.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, macht hiemit bekannt, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Zwoyer die Vornahme der mit Bescheid vom 15. Oktober 1858, Z. 14226, auf den 9. l. M. bestimmten II. exekutiven Feilbietung der, dem Matthias Erjauz gehörigen, im Grundbuche Sonnenegg sub Refsk. Nr. 410 vorkommenden Halbhube auf den 16. April

l. J. übertragen, und zur Vornahme der III. Feilbietung die Tagsatzung auf den 18. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem frühern Anhange bestimmt worden sei.

Laibach am 6. Jänner 1860.

3. 119. (3) **E d i k t.** Nr. 313.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 22. Oktober l. J., Z. 14832, betreffend die Exekutionsführung des Franz Dominik, gegen Franz Thome wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 9. d. M. angeordnet gewesenen I. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. Februar l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1860.

3. 120. (3) **E d i k t.** Nr. 506.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach, macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Orel die exekutive Feilbietung der, dem Michael Kob gehörigen Realitäten, als: Der im Grundbuche der Landeshauptmannschen Gült sub Urb. 85, Tom. VI, Pag. 202, vorkommenden, in Stefansdorf behauften Raifchen-Realität nebst Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 920 fl., und des im Grundbuche Kommoda sub Urb. Nr. 119, Tom. VII, Pag. 360 vorkommenden Bergantbeils, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 115 fl. 50 kr., bewilliget, und deren Vornahme auf den 20. Februar, 21. März und 20. April l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der III. Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen liegen beim gefertigten Bezirksgerichte zur Einsicht bereit.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Jänner 1860.

3. 121. (3) **E d i k t.** Nr. 14050.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Alois Minatti von Brunnendorf, als Zessionär des Michael Priskauz, in die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Schabnikar gehörigen, im Grundbuche Palz Laibach sub Urb. Nr. 111 vorkommenden, auf 1403 fl. 50 kr. bewerteten, in Brunnendorf Konst. Nr. 117 gelegenen Halbhube, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Dezember 1856, Z. 19235, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e. gewilliget und zur Vornahme der Feilbietung die Tagsatzungen in der Gerichtskanzlei auf den 20. Februar, den 21. März und auf den 30. April l. J., die dritte in Brunnendorf, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.

Der Lasten-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Den Erben der Ursula Schabnikar, dem Barthelma und Franz Schabnikar wird Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Oktober 1859.

3. 104. (3) **E d i k t.** Nr. 3759.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Reasumirung der laut des Exhibites vom 30. Juli l. J., Z. 3406, angeordneten und fixirten 2 letzten Tagsatzungen behufs der exekutiven Feilbietung der, auf der Realität des Franz Dunik von Oberverch ad Grundbuch des Ontes Geichies sub Infassene Nr. 58, Fol. 19, in Folge des Ehevertrages vdo. 26. Jänner 1827 intabulirten Heiratsgutsforderung der Margareth Dunik pr. 153 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben neuerlich die Tagsatzungen auf den 22. Februar, 21. März und auf den 18. April 1860, jedesmal früh um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter ihrem Betrage überlassen würde.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 31. Oktober 1859.

3. 102. (3)

**Leopoldine Ružička,**

hat ihr Gewölbe in der Judengasse im Hause des Herrn **Seeman**, und empfiehlt sich in allen modernen Haar-Flechtereien, als: Brauzeits, Haarschnüren, Ringen, Bouquetten, Dressiren der Köpfe, Rock, Einlagen mit glattem Haar, Toppe, modernem Haar-Köpfspuge, Reinigen und Umtrassiren schon benützter Köpfe u. c., und verspricht bei schneller Bedienung auch billige Preise.

3. 79. (1)

**Haar-Pomade.**

Das Hauptdepot für die Provinz Krain, meiner im In- und Auslande berühmten Haar-Pomade, welche sowohl zum Konserviren der Haare, als zum Färben derselben vorzüglich geeignet ist, habe ich in der Nürnberger-Waren-Handlung des Herrn **Josef Schreyer**, Spitalgasse, errichtet. Die Pomade ist in Blond, Braun u. Schwarz zu haben und deckt sowohl rothe als graue Haare vollkommen. Der Siegel, mit Etiquet und Gebrauchs-Anweisung versehen, kostet 50 Kr. ö. W.

**J. A. Mezger**  
in Wien.

3. 123. (3)

**A N N O N C E.**

Die Gefertigten geben sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß sie mit behördlicher Bewilligung eine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in dem Verkaufslocale des verstorbenen Herrn **Karl Pachner** am Hauptplatze Nr. 239 en gros und en detail betreiben und erlauben sich auf ihr reichhaltig sortirtes Lager von allen für Krämer gangbaren Manufakturen, insbesondere auf ihre echte **Numburger- und Lederleiwand**, auf weiße und gefärbte **Leinentüchel, Tischzeuge, Leinenzwilliche**, alle Gattungen **Leinenzwirne**, wie auch auf **Tuch**, dann verschiedene **Rock- und Hosenstoffe** aufmerksam zu machen.

Indem die Gefertigten bestrebt sein werden, zu möglichst billigen Preisen prompt zu Diensten zu stehen, bitten sie, ihrer neuen Unternehmung dasjenige Vertrauen gütigst zu schenken, dessen sich der verstorbene Herr Vorgänger durch viele Jahre zu freuener das Glück gehabt hat.

**Treun & Sajiz.**

3. 100. (4)

**Frühere Ziehung.**

Das gefertigte Bankhaus bringt hiermit zur Kenntniß, daß die zweite **Ziehung der Ofener Aulehens-Lose**, anstatt wie laut Spielplan am 15. April, **schon am 1. März d. J. erfolgt.**

Dieses Unternehmen besteht aus nur 50.000 Stück Theilschuldverschreibungen und ist mit Gewinnsten fl. **40.000—30.000—20.000** u. c. ausgestattet. — Mieten gibt es hierbei **keine**, jedes Los muß gezogen werden und man erhält für ein solches im ungünstigen Falle fl. **60, 70, 75, 80** zurück.  
Wien, im Jänner 1860.

**J. G. Schuller & Comp.**  
am Hof Nr. 329.

Derlei Lose sind zu haben bei **Mallner & Mayer** in Laibach.

3. 1510. (11)

**Anatherin-Mundwasser**

ein Flacon 1 fl. 40 Kr. ö. W.



**K. k. auschl. priv. Anatherin-Bahn-Pasta**

eine Porcellain-Dose 1 fl. 23 Kr. ö. W.

**ZAHN-PLOMBE** ein Carton fl. 2.10 ö. W.

**Vegetabilisches Zahnpulver** ein Carton 63 Kr. ö. W.

empfehl **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien.



In Laibach bei **Ant. Krisper** u. **Johann Kraschovitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Agram bei **G. Mihizh**, Apotheker; in Warasdin bei **Halter**, Apotheker; in Neustadt bei **D. Rizzoli**, Apotheker; in Wolfsberg bei **W. Pirker**; in Triest bei **Xikovich**, Apotheker; in Gurkfeld bei **Fried. Bömches**, Apotheker.

3. 2190. (7)

Der allgemein anerkannte echte

**Schneeberg's Kräuter-Allopp**

für Brust- und Lungenkranke,

Salsentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, schweres Athmen.

**Anempfehlung.**

**Schneeberg's Vegetation** liefert uns eines der kostbarsten Heilmittel, den **Kräuter-Allopp**, welcher bei chronischen Affektionen der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei hartnäckiger wiederkehrender Heiserkeit, bei Schwindel, überhaupt bei Brustleidenden, sowohl bei Kindern als Erwachsenen, vom Gefertigten mit dem besten Erfolge angewendet wurde, und daher allen Brustleidenden, um ihre Uebel zu beseitigen, bestens anempfehlen wird.

Hohenmauth, 25. Juni 1858.

**Johann Soldan**,  
Oberwundarzt im d. k. f. Huj.-Reg.

Der **Allopp** ist im frischen Zustande zu bekommen:

- In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
- In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.
- „ Gmund: **Johann Diarocutti**.
- „ Wirpach: **Jos. E. Dollenz**.
- „ Billach: **Andreas Gerlach**.
- In Görz: **G. B. Pontoni**, Apotheker.
- „ Gurkfeld: **Fried. Bömches**, „
- „ Warasdin: **J. Halter**, „
- „ Agram: **J. Horaczek**, „

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.26 öst. W.

So auch **Dr. Walters**, aus London,  
**Orientalisches Gichtwasser**,

pr. Flasch. 1 fl. 5 Kr. ö. W.;  
**Viperu-Schnüre**

für Kopfsicht, Gelbsucht, Rheumatismus, chronische Halsleiden, Rothlauf und Bräune,  
pr. Stück 1 fl. 50 Kr. ö. W.;

**Rosen-Balsam**,  
nach Prof. Chaussier in Paris,

als sicheres und erprobtes Mittel gegen Entzündung, Wunden und Krebsgeschwüre. — Preis eines Fiegels 1 fl. 5 Kr. ö.

Die bewährten **Hühneraugenpflaster**  
von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**.  
Preis per Schachtel 23 Kr. ö. W.

**Dr. Vehr's Urvenertrakt**  
zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.  
1 Flasche 70 Kr. ö. W.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker  
in Gloggnitz.

**MOLL'S**

**Seidlitz-Pulver**

(im versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung  
a 1 fl. 12 Kr. ö. W.).

**Dorsch-Lebertran-Oel**

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland  
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung a 2 fl. und 1 fl. ö. W.).

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**.

In Gurkfeld in der Apotheke zu Mariastift des Herrn **Friedrich Bömches**.  
Bei auswärtigen Bestellungen des **Leber-Chran's** ist für **Emballage 15 Kr. ö. W.** beizufügen.

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigen weiblichen Krankheiten u. c.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschied der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Lebertran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten **Gicht- und rheumatischen** Leiden, so wie **chronische Hautausschläge**.